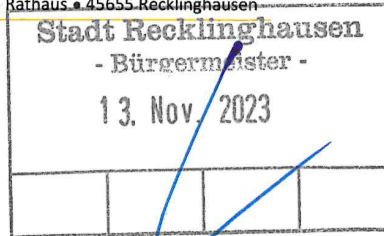




CDU -Fraktion – Fraktion B'90/Die Grünen • Rathaus • 45655 Recklinghausen

Herrn  
Bürgermeister  
Christoph Tesche

- im Hause -



Ihr Zeichen

Unser Zeichen

**CDU-FRAKTION  
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN**

Rathaus • Raum: 1.09 – 1.11

Telefon: 02361 50 10 30

E-Mail: [cdu.fraktion@recklinghausen.de](mailto:cdu.fraktion@recklinghausen.de)

**FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN**

Rathaus • Raum: 1.16

Telefon: 02361 50 10 50

E-Mail: [Fraktion.B90\\_GRUENE@recklinghausen.de](mailto:Fraktion.B90_GRUENE@recklinghausen.de)

Recklinghausen, den 10. November 2023

### **Antrag: Rauchzonen in städtischen Freibädern einrichten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, nachfolgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, in städtischen Freibädern Rauchzonen einzurichten und das Rauchen nur innerhalb dieser gekennzeichneten Bereiche zu erlauben.**

#### **Begründung:**

Städtische Freibäder sind oft ein Aufenthaltsort von Familien und sollten daher ein geschützter Raum, gerade für Jugendliche und Kinder sein. Kinder reagieren besonders empfindlich auf die Giftstoffe im Tabakrauch. Ihr Körper befindet sich noch in der Entwicklung, und ihre Organe, zum Beispiel die Lunge, können schnell schwer geschädigt werden. Kinder haben eine höhere Atemfrequenz, ihr Körpergewicht ist niedriger, und ihr Entgiftungssystem ist noch nicht ausgebildet. Infolgedessen sind sie deutlich gefährdeter als Erwachsene, wenn sie die Schadstoffe des Tabakqualms einatmen. Passivrauchende Säuglinge und Kinder sind anfälliger gegenüber einer Reihe von Erkrankungen. So leiden diese Kinder unter anderem häufiger an Mittelohrentzündung, Husten und Auswurf, Kurzatmigkeit, pfeifenden Atemgeräuschen, Lungenentzündung und Bronchitis und anderen Erkrankungen der unteren Atemwege, Asthma und anderen Allergien. Auch das Risiko für

einen plötzlichen Kindstod nimmt zu, wenn Kinder Passivrauch ausgesetzt sind. Zudem stellt jede nicht fachgerechte Entsorgung eine erhöhte Gefahr für Kind und Umwelt da.

In geschützten, familienfreundlichen Orten sollte es möglich sein, dass Kinder unbeobachtet spielen können. Wenn Kleinkinder jedoch eine weggeworfene Zigarette entdecken, besteht ein hohes Risiko. Kleinkinder stecken gerne Zigaretten in den Mund, denn Kinder sind natürliche »Nachmacher« und ahmen die Großen gerne nach. So ist es nur verständlich, dass Tabakvergiftungen zu den häufigsten Vergiftungen im Kindesalter zählen.

Es ist weithin bekannt, dass der Gehalt an Nikotin einer Zigarette für ein Kleinkind tödlich sein kann.

In Zahlenwerten ausgedrückt: Eine Zigarette mit ca. 1 g Tabak enthält ca. 15–25 mg Nikotin. Das entspricht der tödlichen Menge an Nikotin für ein Kleinkind.

Mit freundlichen Grüßen



Benno Portmann  
CDU-Fraktion



Maya Sommer  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Thorben Terwort  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen